

Ich ist, mit Lob anzuerkennen. Zu wünschen wäre jedoch, dass man sich, wie es bis jetzt mit glücklichem Erfolge geschehen, fortwährend auf die Darstellung von Lustspielen, Vaudevilles und Operetten beschränkte, von denen einige nach Massgabe der Mittel, welche der Direction zu Gebote stehen, genügend und zur vollkommene Zufriedenheit des oft zahlreichen Publicums gegeben worden sind. Fremde werden es gewiss nicht bereuen, dem Besuche dieses kleinen Theaters einige Abendstunden zu schenken.

**Tivoli**, Hamburger, in St. Georg vor dem Steinhof. Dieses Local, dessen Lage eine der schönsten Aussichten darbietet, ist der einzige Vergnügungs-Ort in der Umgegend, wo man für ein billiges Abonnements- oder Eintritts-Geld Lustbarkeiten aller Art sehen kann. Seit einigen Jahren haben die Unternehmer die glückliche Idee gehabt, ein Theater in dem anmuthigen Garten; im Freien zu errichten, welches von zahlreichen Zuschauern besucht wird und sich eines allgemeinen Beifalls erfreut. Um Einförmigkeit zu vermeiden; ist auch für andere Vergnügungen gesorgt; Seiltänzer, Jongleurs und dergleichen Künstler wechseln durch interessante und ergötzende Darstellungen mit den Schauspielern ab. — Im Winter ist das Nebenhaus des Tivoli zu Bällen eingerichtet, und der hier stattfindende Winter-Verein ist einer der geselligsten und anständigsten.

**Turnplatz** ist in der Nähe der Dampfmühle bei dem Deichthore. Die Turnzeit ist in den Nachmittagsstunden des Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 4 Uhr. Die Uebungen sind einer nach Massgabe der Menge der Turnenden, grössern oder kleinern Anzahl älterer, erfahrener Turner anvertraut, und, obgleich auf diese Weise der hiesige Turnplatz nie unter öffentlicher Leitung stand, ist doch während seines neunzehnjährigen Bestehens, kein Fall bekannt geworden; dass einer der Turnenden, durch die Uebungen, oder während derselben, an seiner Gesundheit Schaden genommen habe.

**Unterrichtsanstalt für Schulgehülfen**. Seit Michaelis 1830 besteht unter obigem Namen eine Anstalt, welche die Ausbildung junger Schulgehülfen, zur Vorbereitung auf ihren Beruf zum Zweck hat. Sie ist durch die beiden hiesigen Lehrervereine, durch die Gesellschaft der Freunde des vaterländ. Schul- und Erziehungswesens, so wie durch den Schulwissenschaftlichen Bildungsverein gemeinschaftlich begründet, und sie hofft durch die oft erprobte gemeinnützige Unterstützung des Publicums sich zu erhalten und weiter auszubreiten. Alle jungen Männer, die sich dem Schulfache widmen wollen, können, wenn sie das Alter von 17 Jahren erreicht haben; und sich über ihre Lebensverhältnisse gehörig auszuweisen im Stande sind, an dieser Anstalt Theil nehmen. Michaelis 1832 begann ein neuer dreijähriger Course; wöchentlich werden 7 Unterrichtsstunden gegeben. Die Lehrgegenstände sind: Religion, Arithmetik und Mathematik; allgemeine Pädagogik, deutsche Sprache, Naturkunde mit Einschluss der Physik, Rhetorik und Gesangslehre. Die Anstalt steht unter der Aufsicht und Verwaltung einer aus beiden obgenannten Vereinen gewählten Commission, deren Präses gegenwärtig Herr Carl Straus ist. Die Lehrer sind theils höchachtbare Gelehrte und Prediger dieser Stadt; theils praktische Schulmänner.

**Versorgungs-Anstalt**; allgemeine; ist ein höchst wichtiges und gemeinnütziges; durch mehrjährige Bemühungen und Verwendungen der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe im Jahre 1778 entstandene, Hochobrigkeitlich bestätigte

Institut. Bei dieser Anstalt können sich Personen, gegen Einschluss einer Summe, Leibrenten, Pensionen, Wittwenghälte, Ersparungs- und Begräbnissgeld verschaffen. Sie hat fünf Directoren, nämlich:

Herrn J. D. M. Moralt,  
- C. F. H. de Dobbeler,  
- M. B. G. Grellmann,  
- P. F. Röding,  
- J. D. Harder,

und vier Deputirte der patriotischen Muttergesellschaft dieser Anstalt:

Herrn N. H. Buttmester,  
- Joh. Andr. Prell sen.  
- Gottlieb Goerne,  
- Joh. Hier. Winter;

Kassenführer ist Herr Fedder Karstens Nachfolger; Protocollist Herr August Abendroth; der Rechte Dr.; Buchhalter Herr G. C. F. Donker. Das Versammlungs- und Acten-Zimmer der Anstalt ist in der gr. Johannisstrasse No. 47; im Hause der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe. Die zur Beförderung der Künste und nützlichen Anordnung, welche für 12 Schillinge zu erhalten ist, besagt ein Mehreres von dieser in jeder Hinsicht nützlichen Anstalt.

Seit 1819 ist unter der obigen Direction eine von der Anstalt gänzlich abgesonderte Ersparungs-Kasse für Dienstboten; Tagelöhner, Handwerker, Seelente u. s. w. errichtet, in welche man jeden Monat 15 Mark bis 300 Mark Banco einlegt, und solche jedes Quartal nach einer zwei Monate vorher zu machenden Anzeige, nebst 3 pCt. Cour. Zinsen, wieder erheben kann. Der Plan dieses Instituts ist bei Herrn F. Karstens Nachfolger unentgeltlich abzufordern.

**Versorgungs-Tontine**, die, ist in vier Classen eingetheilt:

Die 1te Classe ist 1822 errichtet u. ult. 1825 mit 2170 Actien geschlossen.

Die 2te Classe ist 1824 errichtet u. ult. 1827 mit 1588 Actien geschlossen.

Die 3te Classe ist 1824 errichtet u. ult. 1827 mit 1273 Actien geschlossen.

Die 4te Classe ist 1825 errichtet u. ult. 1828 mit 670 Actien geschlossen.

Die Directoren dieser Anstalt sind:

Herr J. E. F. Westphalen, Senator,  
- H. F. Justus, Oberalter,  
- Georg Knorre,  
- J. G. Münckeberg, J. U. Lt., Senator,  
- Ferdinand Schwartz, Senator,  
- Aug. Schwalb, Oberalter,  
- F. M. Mutzenbecher,  
- Friedr. Heinr. Suse.

Das Comptoir der Anstalt ist im Rödingsmarkt, W. S. No. 1. **Vorschuss-Anstalt für Hilfsbedürftige**. Im Anfange des Jahres 1831 traten einige Bürger zusammen, um eine solche Anstalt, deren grossen Nutzen Niemand verkennen kann, zu begründen. Mit Benutzung der ungünstigen Erfahrungen, welche ein früheres ähnliches, mit der allgemeinen Armen-Anstalt verbundenes Institut der Art an die Hand gab, so wie der günstigeren Erfahrungen, die bei der Vorschuss-Anstalt für Irrenden gemacht sind,